

**Statistik der Kinder- und Jugendhilfe**

Teil I: Erzieherische Hilfe  
Eingliederungshilfe bei (drohender) seelischer  
Behinderung des jungen Menschen,  
Hilfe für junge Volljährige 2023

Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Postfach 12 01 35, 19018 Schwerin

**HZE**

Statistisches Amt  
Mecklenburg-Vorpommern  
Fachbereich 413a  
Lübecker Straße 287  
19059 Schwerin

Ansprechperson für Rückfragen (freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen und das Schlüsselverzeichnis in der separaten Unterlage. Alle Angaben außer „F 1–5“ und „H“ beziehen sich auf den **Zeitpunkt der Meldung**.

1–20 **A** BA Land Kreis Gemeinde Einrichtungsnummer Laufende Nummer

**Kennnummer der Familienhilfe bzw. Kennnummer des jungen Menschen**

Falls es sich um eine **Familienhilfe** (§ 27 Absatz 2, § 31 SGB VIII) handelt, geben Sie bitte hier eine **eindeutige Kennnummer** für diese Hilfe an. Bei einer **Einzelhilfe** geben Sie bitte eine Kennnummer für den jungen Menschen an, der sie in Anspruch genommen hat. Bitte beachten Sie, dass die Kennnummer des jungen Menschen ein Hilfsmerkmal ist. Sie dient der Erfassung der **gleichzeitigen Inanspruchnahme mehrerer Einzelhilfen** durch den **gleichen jungen Menschen**. Falls Ihre Einrichtung im Kalenderjahr mehrere Einzelhilfen für die gleiche Person durchgeführt hat, verwenden Sie

hier für den betreffenden jungen Menschen bitte stets die **gleiche eindeutige Kennnummer**. Es ist weiterhin für **jede Hilfe ein eigener Fragebogen** auszufüllen. Nach Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit wird die angegebene Kennnummer durch eine frei vergebene laufende Nummer ersetzt, so dass ein **Rückschluss** auf die Person **nicht mehr möglich** ist.

21–40 Kennnummer der Familienhilfe bzw. Kennnummer des jungen Menschen

**A Inanspruchnahme mehrerer Einzelhilfen sowie Beginn und Anlass der Hilfestellung**

**I** Falls der junge Mensch im laufenden Kalenderjahr **mehrere Einzelhilfen** in Anspruch nimmt oder genommen hat, **numerieren** Sie diese Einzelhilfen bitte ab Kenntnisnahme der zweiten Hilfe in **chronologischer Reihenfolge** durch. Dabei erhält die Hilfe, die als erstes beendet wurde, die kleinste Nummer. Die Hilfe, die als zweites beendet wurde, erhält die nächsthöhere Nummer usw. Bei Meldung am Jahresende sind auch jene Hilfen

einzubeziehen, die über das Jahr fort dauern. Bitte tragen Sie die jeweilige Nummer bei Meldung der Hilfe an dieser Stelle in **jeden Fragebogen** ein. **Nicht zu berücksichtigen** sind bei der Zählung **Familienhilfen** (§ 27 Absatz 2, § 31 SGB VIII). Bei einer **Familienhilfe** wählen Sie bitte **„Nein/trifft nicht zu“** aus. Es ist weiterhin für **jede Hilfe ein eigener Fragebogen** auszufüllen.

**Hat der junge Mensch zum Zeitpunkt der Meldung mehrere Einzelhilfen Ihrer Einrichtung (nach §§ 27 bis 30, 32 bis 35, 35a, 41 SGB VIII) in Anspruch genommen?**

Ja ..... 41  1

Weiter mit laufender Nummer.

Falls „Ja“, tragen Sie hier bitte die laufende Nummer der aktuellen Einzelhilfe ein (ohne Familienhilfen) .....

42–43 \_\_\_\_\_

Nein/trifft nicht zu (da z. B. Familienhilfe) ..... 41  2

**Erziehungsberatung**

**I** Liegt bei Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII) der Wohnort der/des Beratenen nicht im selben Kreis wie die Beratungsstelle, geben Sie bitte den amtlichen Gemeindeschlüssel (AGS) für den Wohnort der/des Beratenen an.

Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS) ..... 44–51 \_\_\_\_\_

Falls Ihnen dieser nicht bekannt ist, geben Sie bitte ersatzweise die Postleitzahl und den Wohnort der/des Beratenen an.

Postleitzahl ..... 52–56 \_\_\_\_\_

Wohnort (Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen.) ..... 57–96 \_\_\_\_\_

noch: A Inanspruchnahme mehrerer Einzelhilfen  
sowie Beginn und Anlass der Hilfestellung

**A1 Beginn der Hilfestellung**

Monat (der Einleitung der Hilfe) ..... 97-98

Jahr ..... 99-102

Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen  
Zuständigkeitswechsel ..... 103

**A2 Einleitung der Hilfe aufgrund einer vorangegangenen  
Gefährdungseinschätzung (§ 8a Absatz 1 SGB VIII)**

Ja ..... 104  1

Nein .....  2

**A3 Einleitung der Hilfe im Anschluss an eine Inobhutnahme  
(§ 42 Absatz 1 SGB VIII)**

*Es ist nur eine Angabe möglich.*

Ja, und zwar ...

aufgrund einer unbegleiteten Einreise aus dem Ausland  
(§ 42 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB VIII) ..... 105  1

aufgrund einer dringenden Kindeswohlgefährdung  
(§ 42 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB VIII) .....  2

aufgrund der Bitte des Kindes/Jugendlichen um Inobhutnahme  
(§ 42 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB VIII) .....  3

Nein, zuvor wurde keine Inobhutnahme durchgeführt .....  4

**B Art der Hilfe**

nach Schlüssel 1 ..... 106-107

**i** Bei Hilfen nach § 41 SGB VIII bitte die entsprechende Hilfeart  
nach §§ 27-30, 33-35a SGB VIII angeben.



**C Ort, an dem die Hilfe (hauptsächlich) durchgeführt wird.**

**i** Wird eine Hilfe an verschiedenen Orten durchgeführt, ist hier der jeweils **schwerpunktmäßig** gewählte bzw. der **gewöhnliche** Ort, an dem die Hilfe durchgeführt wird, anzugeben.

Werden **Beratungen** ausschließlich oder hauptsächlich **telefonisch** oder **digital** durchgeführt, wählen Sie bitte „**Per Telefon**“ oder „**Über das Internet**“ aus.

*Es ist nur eine Angabe möglich.*

In der Wohnung der Herkunftsfamilie/Adoptivfamilie (des jungen Menschen) ..... 108-109  01

In (der Wohnung) einer Verwandtenfamilie .....  02

**Nicht für Erziehungsberatungen nach § 28 SGB VIII:**

In einer nicht-verwandten Familie (privater Haushalt) .....  03

In einer Einrichtung der Kindertagesbetreuung .....  04

In der Schule .....  05

In den Räumen eines ambulanten Dienstes/einer Beratungsstelle .....  06

**Nicht für Erziehungsberatungen nach § 28 SGB VIII:**

In einer Einrichtung über Tag .....  07

In einer Mehrgruppen-Einrichtung über Tag und Nacht .....  08

In einer Ein-Gruppen-Einrichtung (auch Außenwohngruppe) über Tag und Nacht .....  09

In der Wohnung des jungen Menschen .....  10

Außerhalb von Deutschland .....  11

**Nur für Erziehungsberatungen nach § 28 SGB VIII:**

Per Telefon .....  13

Über das Internet (z. B. Chatberatung, Videokonferenz) .....  14

Sonstiger Ort (z. B. JVA, Klinik, Frauenhaus) .....  12

**D Träger der Einrichtung/des Dienstes, von dem die Hilfe/Beratung durchgeführt wird**

**Träger der öffentlichen Jugendhilfe** ..... 110-111  10

**Träger der freien Jugendhilfe**

Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation .....  21

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation .....  22

Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation .....  23

Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger .....  24

Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger .....  25

Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde .....  26

Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts .....  27

Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe .....  28

Sonstige juristische Person, andere Vereinigung .....  29

Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich) .....  30

**Pflegefamilie, die Vollzeitpflege nach § 33 SGB VIII durchführt** .....  40

**E Geschlecht, Geburtsmonat und -jahr**

**E1.1** Handelt es sich um eine familienorientierte Hilfe (Sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31 SGB VIII bzw. familienorientierte Hilfe nach § 27 Absatz 2 SGB VIII)?

Ja ..... 112  1  
 Nein .....  2

▶ Weiter mit E2.  
 ▶ Weiter mit E1.2.

**E1.2** Geschlecht (nach Geburtenregister)

Männlich ..... 113  1  
 Weiblich .....  2  
 Divers .....  3  
 Ohne Angabe (nach Geburtenregister) .....  7

**E1.3** Geburtsmonat und -jahr des jungen Menschen

Geburtsmonat ..... 114-115 \_\_\_\_\_  
 Geburtsjahr ..... 116-119 \_\_\_\_\_

▶ Weiter mit Abschnitt F.

**E2 Nur bei Sozialpädagogischer Familienhilfe (§31 SGB VIII) und bei familienorientierter Hilfe nach §27 Absatz 2 SGB VIII Angabe für leibliche und nicht leibliche Kinder bis 26 Jahre, die ständig in der Familie leben.**

|              | Geschlecht (nach Geburtenregister) |                          |                          |                                     | Geburtsmonat  | Geburtsjahr   |
|--------------|------------------------------------|--------------------------|--------------------------|-------------------------------------|---------------|---------------|
|              | männlich                           | weiblich                 | divers                   | ohne Angabe (nach Geburtenregister) |               |               |
| 1. Kind 120  | <input type="checkbox"/>           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | 121-122 _____ | 123-126 _____ |
| 2. Kind 127  | <input type="checkbox"/>           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | 128-129 _____ | 130-133 _____ |
| 3. Kind 134  | <input type="checkbox"/>           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | 135-136 _____ | 137-140 _____ |
| 4. Kind 141  | <input type="checkbox"/>           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | 142-143 _____ | 144-147 _____ |
| 5. Kind 148  | <input type="checkbox"/>           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | 149-150 _____ | 151-154 _____ |
| 6. Kind 155  | <input type="checkbox"/>           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | 156-157 _____ | 158-161 _____ |
| 7. Kind 162  | <input type="checkbox"/>           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | 163-164 _____ | 165-168 _____ |
| 8. Kind 169  | <input type="checkbox"/>           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | 170-171 _____ | 172-175 _____ |
| 9. Kind 176  | <input type="checkbox"/>           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | 177-178 _____ | 179-182 _____ |
| 10. Kind 183 | <input type="checkbox"/>           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | 184-185 _____ | 186-189 _____ |

**E3 Zahl der minderjährigen Kinder, die außerhalb der Familie untergebracht sind** .....

190-191 \_\_\_\_\_

**F Lebenssituation des jungen Menschen bei Beginn der Hilfe**

**F1 Gewöhnlicher Aufenthaltsort vor der Hilfe**

**i** Als gewöhnlicher Aufenthaltsort gilt der Ort, an dem sich der junge Mensch dauerhaft und nicht nur vorübergehend aufgehalten hat. Falls der junge Mensch allein oder gemeinsam mit den Eltern oder anderen Familienmitgliedern in einer Einrichtung untergebracht war, geben Sie diesen Fall bitte unter „in einer Einrichtung ...“ an.

*Es ist nur eine Angabe möglich.*

**In einer Familie/einem privaten Haushalt, und zwar ...**

- im Haushalt der Eltern/eines Elternteils ..... 192-193  01
- bei Verwandten .....  02
- in einer Pflegefamilie (§§ 33, 35a, 41 SGB VIII) .....  05
- bei einer sonstigen Person (auch Pflegestelle nach § 44 SGB VIII) ....  03
- in einer eigenen Wohnung/Wohngemeinschaft .....  04

**In einer Einrichtung (mit oder ohne Eltern/-teil), und zwar ...**

- in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform (§§ 34, 35a, 41 SGB VIII) .....  06
- in einer sozialpädagogisch betreuten Einrichtung (z. B. Internat, Mutter-/Vater-Kind Einrichtung) .....  08
- in einer Aufnahmeeinrichtung/Gemeinschaftsunterkunft (§§ 44, 53 AsylG) .....  12
- in einer Psychiatrie .....  07
- in einer anderen Einrichtung .....  09
- ohne feste Unterkunft** .....  10
- unbekannt/keine Angabe möglich** .....  11

**F2 Situation in der Herkunftsfamilie**

*Es ist nur eine Angabe möglich.*

- Eltern leben zusammen ..... 194  1
- Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner/-in .....  2
- Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (z. B. Stiefelternkonstellation) .....  3
- Eltern sind verstorben .....  4
- Unbekannt .....  5

**F3 Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils (nicht: Staatsangehörigkeit)**

- Ja ..... 195  1
- Nein .....  2

**F4 In der Familie vorrangig gesprochene Sprache**

- Deutsch ..... 196  1
- Nicht deutsch .....  2

noch: F Lebenssituation des jungen Menschen  
 bei Beginn der Hilfe

**F5 Wirtschaftliche Situation**

**i** Bei einer Hilfe für junge Volljährige (nach § 41 SGB VIII) ist die wirtschaftliche Situation des jungen Volljährigen gemeint. Ansonsten ist die wirtschaftliche Situation seiner Familie maßgebend.

Die Familie bzw. die/der junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von ...

- ... Arbeitslosengeld (nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch – SGB II), auch in Verbindung mit Sozialgeld,
- ... Sozialhilfe oder Grundsicherungsleistungen im Alter und bei Erwerbsminderung (nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch – SGB XII),
- ... einem Kinderzuschlag.

Ja .....

197  1

Nein .....

2

**G Schulbesuch und Ausbildungsverhältnis sowie Hinweisgeber**

**G1 Handelt es sich um eine Hilfe außerhalb des Elternhauses aus dem Bereich §27 Absatz 1, 3 und 4 oder §§29 und 30, 32 bis 35a und 41 SGB VIII?**

- i** Zu Hilfen **außerhalb des Elternhauses** gehören in der Regel
- Hilfen zur Erziehung nach §27 SGB VIII, sofern sie vorrangig außerhalb der Familie erfolgen,
  - Erziehung in einer Tagesgruppe (nach §32 SGB VIII),
  - Vollzeitpflege (nach §33 SGB VIII),
  - Erziehung in einem Heim oder einer sonstigen betreuten Wohnform (nach §34 SGB VIII),
  - Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung, (nach §35 SGB VIII) sofern sie stationär erfolgt,
  - Eingliederungshilfe (nach §35a SGB VIII), sofern sie stationär erfolgt.

Ja .....

198  1 Weiter mit G2.

Nein .....

2 Weiter mit G3.

noch: G Schulbesuch und Ausbildungs-  
 verhältnis sowie Hinweisgeber

**G2 Aktuell besuchte Schule oder Ausbildungsstätte**

**I** Gemeint ist die Situation des jungen Menschen **zum Zeitpunkt der Meldung.**

Zu **beruflichen Schulen**, die einen allgemeinen Schulabschluss vermitteln, gehören

- Berufliche Schulen, die zur mittleren Reife führen (z. B. Berufsfachschule) und
- Berufliche Schulen, die zur Hochschul-/Fachhochschulreife führen (Fachoberschule, Berufsfachschule, Berufsoberschule, Technische Oberschule).

Zu **sonstigen beruflichen Schulen/Ausbildungsstätten** zählen

- Berufsschulen/Berufsausbildungen im dualen System
- Berufsfachschulen, die einen Berufsabschluss vermitteln
- Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung
- Ausbildungsstätten/Schulen für Gesundheits- und Sozialberufe
- Fachschulen, Fachakademien (nur in Bayern)
- Berufsvorbereitungsjahr, Berufsgrundbildungsjahr.

*Es ist nur eine Angabe möglich.*

**Allgemeinbildende Schule**

- Grundschule ..... 199-200  01
- Förder- oder Sonderschule .....  02
- Schule mit mehreren Bildungsgängen (z. B. Mittel-, Ober-, Regel-, Sekundar-, Regionale Schule) .....  03
- Hauptschule .....  04
- Realschule .....  05
- Gymnasium .....  06
- Berufliches, auch Wirtschafts- oder technisches Gymnasium .....  07

**Berufliche Schule/Ausbildungsstätte/Hochschule**

- Berufliche Schule, die einen allgemeinen Schulabschluss vermittelt ...  08
- Sonstige berufliche Schule/Ausbildungsstätte .....  09
- Hochschule .....  10
- Kein Besuch einer Schule/Ausbildungsstätte/Hochschule** .....  11

**G3 Institution/Person, von der die aktuelle Hilfe angeregt wurde (Hinweisgeber)**

*Es ist nur eine Angabe möglich.*

- Junger Mensch selbst ..... 201  1
- Eltern bzw. Personensorgeberechtigte/-r .....  2
- Schule/Kindertageseinrichtung .....  3
- Sozialer Dienst/andere Institution (z. B. Jugendamt) .....  4
- Gericht/Staatsanwaltschaft/Polizei .....  5
- Arzt/Klinik/Gesundheitsamt .....  6
- Ehemalige Klienten/Bekannte/Verwandte .....  7
- Sonstige .....  8

**H Familienrichterliche Entscheidungen im Zusammenhang mit der **aktuellen Hilfe****

**H1 Teilweiser oder vollständiger Entzug der elterlichen Sorge (nach § 1666 BGB)**

Ja ..... 202  1  
 Nein .....  2

**H2 Gerichtliche Anordnung der Beratung (nach § 156 Absatz 1 Satz 4 FamFG)**

Ja ..... 203  1  
 Nein .....  2

**H3 Richterliche Genehmigung für eine freiheitsentziehende Unterbringung/Maßnahme (nach § 1631b BGB)**

Ja ..... 204  1  
 Nein .....  2

**I Hilfe/Beratung dauert am Jahresende an**

Ja ..... 205  1 **▶ Weiter mit Abschnitt J und K.**  
 Nein .....  2 **▶ Weiter mit Abschnitt K.**

**J Intensität der am Jahresende andauernden Hilfe/Beratung**

**J1 Bei *Erziehungsberatung* (§ 28 SGB VIII) bitte nur hier ausfüllen.**

Zahl der Beratungskontakte im abgelaufenen Kalenderjahr ..... 206-208

**J2 Bei *allen anderen Hilfearten* bitte hier Zutreffendes ausfüllen.**

J2.1 Vereinbarte Leistungsstunden pro Woche bei Hilfen nach §§ 27, 29-31, 41 SGB VIII (auch bei Hilfen nach §§ 32, 34, 35, 35a, 41 SGB VIII, wenn diese stundenweise (nicht über einen Pflegesatz) abgerechnet werden) ..... 209-211

J2.2 Vereinbarte Leistungstage pro Woche bei Hilfen nach §§ 27, 32-34, 35a, 41 SGB VIII; ggf. § 35 SGB VIII:

bis zu 5 Tage pro Woche ..... 212  1  
 6 bis 7 Tage pro Woche .....  2



## K Gründe für die Hilfestellung

Es können **bis zu 3 Gründe** angekreuzt werden.  
 Bitte mindestens den Hauptgrund angeben.  
 Neben dem Hauptgrund können noch zwei  
 weitere Gründe angegeben werden.

| Gründe   | Hauptgrund                          | 2. Grund                            | 3. Grund                            |
|--|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 10 Unversorgtheit des jungen Menschen<br>(z. B. Ausfall der Bezugspersonen wegen Krankheit, stationärer Unterbringung, Inhaftierung, Tod; unbegleitet eingereiste Minderjährige)   | 213-214<br><input type="checkbox"/> | 215-216<br><input type="checkbox"/> | 217-218<br><input type="checkbox"/> |
| 11 Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie<br>(z. B. soziale, gesundheitliche, wirtschaftliche Probleme)   | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |
| 12 Gefährdung des Kindeswohls<br>(z. B. Vernachlässigung, körperliche, psychische, sexuelle Gewalt)  | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |
| 13 Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten<br>(z. B. Erziehungsunsicherheit, pädagogische Überforderung, unangemessene Verwöhnung)   | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |
| 14 Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern<br>(z. B. psychische Erkrankung, Suchtverhalten, geistige oder seelische Behinderung)   | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |
| 15 Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte<br>(z. B. Partnerkonflikte, Trennung und Scheidung, Umgangs-/Sorgerechtsstreitigkeiten, Eltern-/Stiefeltern-Kind-Konflikte, kulturell bedingte Konfliktslagen)    | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |
| 16 Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen<br>(z. B. Gehemmtheit, Isolation, Geschwisterrivalität, Weglaufen, Aggressivität, Drogen-/Alkoholkonsum, Delinquenz/Straftat)             | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |
| 17 Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen<br>(z. B. Entwicklungsrückstand, Ängste, Zwänge, selbst verletzendes Verhalten, suizidale Tendenzen)   | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |
| 18 Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen<br>(z. B. Schwierigkeiten mit Leistungsanforderungen, auch durch Hochbegabung, Konzentrationsprobleme, ADS, Hyperaktivität, schulvermeidendes Verhalten, Schulschwänzen) | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |
| 19 Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels  | <input type="checkbox"/>            |                                     |                                     |

Nachfolgende Angaben bitte zusätzlich bei Beendigung der Hilfe/Beratung ausfüllen

## L Ende der Hilfe/Beratung

**i** Beratungen (nach §28 SGB VIII), bei denen unklar ist, ob sie bereits beendet sind oder noch fortgesetzt werden, sind erst sechs Monate nach dem letzten Beratungskontakt zu melden. Bitte geben Sie in dem Fall als Ende dieser Beratung den letzten tatsächlichen Beratungskontakt zuzüglich sechs Monaten an.

Monat ..... 219-220

Jahr ..... 221-224

**M** **Betreuungsintensität der beendeten Hilfe/Beratung**

**M1** *Bei Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII) bitte nur hier ausfüllen.*

M1.1 Zahl der Beratungskontakte während der gesamten Beratungsdauer ..... 225-227

M1.2 Letzter Beratungskontakt liegt mehr als sechs Monate zurück

**i** Bitte beachten Sie, dass in den Fällen, in denen der letzte Beratungs-  
 kontakt mehr als sechs Monate zurückliegt, beim Ende der Hilfe/  
 Beratung ebenfalls der letzte Beratungskontakt zuzüglich sechs  
 Monate anzugeben ist.

Ja ..... 228  1  
 Nein .....  2

**M2** *Bei allen anderen Hilfearten bitte hier Zutreffendes ausfüllen.*

M2.1 Vereinbarte Leistungsstunden pro Woche bei Hilfen nach §§ 27,  
 29-31, 41 SGB VIII (auch bei Hilfen nach §§ 32, 34, 35, 35a,  
 41 SGB VIII, wenn diese stundenweise (nicht über einen  
 Pflegesatz) abgerechnet werden) ..... 229-231

M2.2 Vereinbarte Leistungstage pro Woche bei Hilfen nach §§ 27, 32-34,  
 35a, 41; ggf. § 35 SGB VIII:  
 bis zu 5 Tage pro Woche ..... 232  1  
 6 bis 7 Tage pro Woche .....  2

**N** **Grund für die Beendigung der Hilfe/Beratung**

*Es ist nur eine Angabe möglich.*

Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen ..... 233-234  10

Beendigung abweichend von Hilfeplan/Beratungszielen durch

- den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen  
(auch bei unzureichender Mitwirkung) .....  20
- die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst .....  21
- den Minderjährigen .....  22
- Adoptionspflege/Adoption .....  30
- Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels .....  40
- Sonstige Gründe .....  50

O **Anschließendender Aufenthalt**

*Es ist nur eine Angabe möglich.*

**In einer Familie/einem privaten Haushalt, und zwar ...**

- im Haushalt der Eltern/eines Elternteils ..... 235-236  01
- bei Verwandten .....  02
- in einer Pflegefamilie (§§ 33, 35a, 41 SGB VIII) .....  05
- bei einer sonstigen Person (auch Pflegestelle nach § 44 SGB VIII) .....  03
- in einer eigenen Wohnung/Wohngemeinschaft .....  04

**In einer Einrichtung (mit oder ohne Eltern/-teil), und zwar ...**

- in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform (§§ 34, 35a, 41 SGB VIII) .....  06
- in einer sozialpädagogisch betreuten Einrichtung (z. B. Internat, Mutter-/Vater-Kind Einrichtung) .....  08
- in einer Aufnahmeeinrichtung/Gemeinschaftsunterkunft (§§ 44, 53 AsylG) .....  12
- in einer Psychiatrie .....  07
- in einer anderen Einrichtung .....  09
- ohne feste Unterkunft .....  10
- unbekannt/keine Angabe möglich .....  11

P **Unmittelbar nachfolgende Hilfe**

*Es ist nur eine Angabe möglich.*

- Zuständigkeitswechsel: Hilfe wird nach Zuständigkeitswechsel fortgeführt ..... 237  1
- Weiterverweisung an Eheberatung, Schuldnerberatung, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, andere Einrichtungen (§§ 17-21 SGB VIII) .....  2
- Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung durch den Allgemeinen Sozialdienst (ASD) (§ 16 Absatz 2 Nummer 2 SGB VIII) .....  3
- Hilfe zur Erziehung nach §§ 27-35, 41 SGB VIII .....  4
- Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII .....  5
- Keine unmittelbar nachfolgende Hilfe nach dem SGB VIII bekannt .....  6

**Bemerkungen**

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.